

Konferenz in Magdeburg Unternehmerinnen-Preise 2009 verliehen



Wurden gestern Abend mit dem Unternehmerinnen-Preis 2009 geehrt: (v.l.) Antje Wilmerstedt (2.Preis), Elke Simon-Huch (1.Preis) und Romy Harnapp (3.Preis). Foto: Viktoria Kühne

Magdeburg (ts).

Im Rahmen der vom Verband selbständiger Frauen Sachsen-Anhalt veranstalteten " IV. InterUnternehmerinnenkonferenz " ist gestern Abend im Magdeburger Gesellschaftshaus der Unternehmerinnen-Preis 2008 / 2009 verliehen worden. Im Mit-

telpunkt der ganztägigen Konferenz stand das Thema Unternehmensnachfolge.

" Das Thema ist brandaktuell, da in jedem sechsten Familienunternehmen in Sachsen-Anhalt in den kommenden fünf Jahren die Unternehmensnachfolge ansteht ", sagte gestern Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (CDU). Derzeit liege der Frauenanteil bei diesen Betriebsübergängen bei rund 20 Prozent. In Sachsen-Anhalt waren seinen Angaben zufolge 2007 mehr als ein Drittel aller Selbständigen Frauen. Ihr Anteil habe mit 37, 1 Prozent deutlich über dem Bundesschnitt von 29 Prozent gelegen.

Der erstmals vom Wirtschaftsministerium ausgelobte Sonderpreis für die beste Nachwuchsunternehmerin ging an die Magdeburger Modedesignerin Carolin Schmidt. " Die Preisträgerin zeigt, dass es sich lohnt, schon in jungen Jahren die berufliche Zukunft selbst in die Hand zu nehmen ", würdigte Haseloff ihre Leistungen.

In einem feierlichen Akt überreichten Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Pleye und Landtagspräsident Dieter Steinecke (beide CDU) die drei Unternehmerinnen-Preise 2009. Um den Preis hatten sich rund 50 Unternehmerinnen beworben. Diese Zahl wertete der Verband selbständiger Frauen als Beweis dafür, " wie stark die Wirtschafts-

kraft ist, die die Unternehmerinnen im Land darstellen ". Nach dem kurzen festlichen Akt der Übergabe der Berufungsurkunde kamen die Gäste vom BWA auch mit der Leitungsmannschaft, die Romy Harnapp zur Seite steht, in einen ausführlichen Gedankenaustausch. Dass sie an ihren Aufgaben selber wachsen, schätzte Betriebsleiter Ronny Kuchenbecker zum Beispiel ein. Die Chefin lasse ihnen recht freie Hand in den Entscheidungen zu ihrem Arbeitsbereich. Die damit verbundenen Erfolge befriedigen und hinterlassen ein Gefühl des partnerschaftlichen Agierens.